

Handelsblatt für den Deutschen Gartenbau

und die mit ihm verwandten Zweige.

Nr. 1.

Neukölln-Berlin, 5. Januar 1918.

XXXIII. Jahrgang.

Eigentum und Zeitschrift des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Zeitschrift des Ausschusses für Gartenbau beim Landeskulturrat für das Königreich Sachsen, des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, der Vereinigung deutscher Nelkenzüchter, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.
Veröffentlichungsblatt der Gärtnerei-Berufsgenossenschaft, Sitz Cassel.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau“ usw. erscheint am Sonnabend jeder Woche. Bezugspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland und Oesterreich-Ungarn für den Jahrgang 10 Mk., für das übrige Ausland 12 Mk., für Verbands-Mitglieder kostenlos.

Verantwortlich: Generalsekretär F. Johs. Beckmann, Neukölln-Berlin. Schriftleitung: Johannes Flechtner, Neukölln-Berlin.
Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band IV des Genossenschaftsregisters des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.
Postscheckkonto Berlin 2986. — Fernsprecher Amt Neukölln 1123.

Beim Ausbleiben oder bei verspäteter Lieferung einer Nummer wollen sich die Mitglieder stets nur an den Briefträger oder die zuständige Bestell-Postanstalt wenden. Erst wenn Nachlieferung und Aufklärung nicht in angemessener Frist erfolgen, wende man sich unter Angabe der bereits unternommenen Schritte an die Geschäftsstelle des Verbandes.

Zum vierten Male in ernster, kriegischer Zeit haben die Glocken das alte Jahr zu Ende geläutet, ein Jahr tiefer Sorge und herzscheren Kummers für viele, auch unter uns, ein Jahr unerfüllter Hoffnungen auf Frieden für alle. Ernst und eintöniger als sonst haben die Glocken das neue Jahr begrüßt, schallten ihre Töne in das weiße Land hinaus. Und doch empfanden wir es anders als in den letzten Jahren. Es war, als wenn von den oft nur spärlichen Weihnachtskerzen ein hellerer Schein in das neue Jahr hineinstrahlte, als wenn über dem tiefen Dunkel ein Dämmerchein glücklicherer Zeiten am Horizont sich zeigte, mutstärkend und hoffnungverheißend. Möchte er lichter und heller werden und hinter ihm die leuchtende Sonne des Friedens für uns heraufsteigen! Das sei unser Wunsch für das neue Jahr.

Noch aber gilt es weiter durchzuhalten, mehr wie je kommt es darauf an. Mehr wie je bedarf es Mut und Entschlossenheit, um der vielen Schwierigkeiten des Berufs Herr zu werden, nicht nur für die eigene Erhaltung, sondern zur Durchhaltung des Ganzen. Der deutsche Gartenbau hat sich in den Kriegsdienst gestellt, er soll und muß leisten was er kann. Hierzu muß jeder nach allen seinen Kräften beitragen. Das sei unsere Bitte für das neue Jahr.

Ruhe Segen auf unserer Arbeit, drinnen und draußen, für die Allgemeinheit, für den Beruf und für unsere engere Gemeinschaft. Dann werden wir in treuem Zusammenarbeiten einer glücklichen Zukunft auch für uns den Weg bereiten. Das sei unsere Zuversicht für das neue Jahr.

Neukölln-Berlin, den 1. Januar 1918.

Vorstand und Geschäftsstelle des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands.

Max Ziegenbalg. H. Jungclaufen. O. Bernstiel. Rud. Scholl. Ferd. Kettlitz.
G. Clas. F. Johs. Beckmann.

175. Verzeichnis

der Beiträge für die Kriegsunterstützung.	
Gruppe Magdeburg (6. Spende)	100,— M.
Gruppe Danzig (6. Spende)	12,50 „
Gruppe Regbez. Münster und Osnabrück (8. Spende)	104,— „
Gruppe Rhein-Mosel (7. Spende)	150,— „
Otto Mann, Gtnbes. in Leipzig-Eutritzsch	50,— „
Gruppe Weimarer Kreis (8. Spende)	30,— „
Gruppe Schkeuditz und Umgegend (4. Spende)	50,— „
Gustav Struck, Gtnbes. in Britz (5. Spende)	25,— „
Oskar Otto, Gtnbes. in Liegnitz	30,— „
Heißen Dank, Herr Kettlitz!	20,— „
1. bis 174. Verzeichnis	55 675,32 „
Summe	56 246,82 M.

Gedenkblatt für Mitglieder und deren Angehörige.

Es starb den Heldentod für das Vaterland:
Mitglied Paul Rix, Bschbes. in Pinneberg, gefallen den
6. November 1917.

Werbet Mitglieder auch
in jetziger Kriegszeit!